



Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

# Dorflinde Langenfeld

Mehrgenerationenhaus als Anlaufstelle  
für Generationsübergreifende Angebote,  
Bürgerengagement und Austausch





Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

# Ein bekanntes Sprichwort sagt:

Alt ist man nur dann,  
wenn man an der Vergangenheit  
mehr Freude hat  
als an der Zukunft.



 *Dorflinde  
Langenfeld*

Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 1

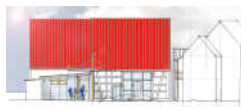
## Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser Hintergrund

- „Mit 66 fängt das Leben an...“  
Im Schnitt hat man noch 15-20 Lebensjahre vor sich
- „...mit 66 ist lange noch nicht Schluss.“  
Alte Menschen mit wertvollen Ressourcen
- Mit veränderten Familienstrukturen, schwinden selbstverständliche Begegnungen der Generationen. Kinder, Eltern und Großeltern leben nicht mehr in leicht erreichbarer Nähe
- Die Weitergabe von Erziehungswissen und Alltagskompetenzen geht verloren, aber auch Erfahrung und Hilfe der älteren Generation für die mittlere und jüngere Generation bleiben oft ungenutzt



## Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser Start

- November 2006:  
Als Antwort auf die neuen Bedürfnisse von Jung und Alt hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das bundesweite Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser ins Leben gerufen
- Ziel: Bis Ende 2007 wird in jedem Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt Deutschlands ein Mehrgenerationenhaus sein. Sie werden jeweils über einen Zeitraum von fünf Jahren mit jährlich 40.000 Euro vom Bund gefördert
- Förderung von 500 verlässlichen Anlaufstellen in denen sich Menschen jedes Lebensalters begegnen können
- 500 Orte, die helfen, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren
- Diese 500 Häuser werden Multiplikatoren für weitere Projekte sein



## Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser Mindestkriterien

- Einbeziehung der vier Lebensalter
- Generationenübergreifende Angebote
- Kinderbetreuung
- Offener Tagestreff mit Cafeteria/Bistro
- Bürgerbüro als Informations- und Dienstleistungsdrehscheibe vor Ort
- Einbeziehung der lokalen Wirtschaft
- Neue Wege der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen



## Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser

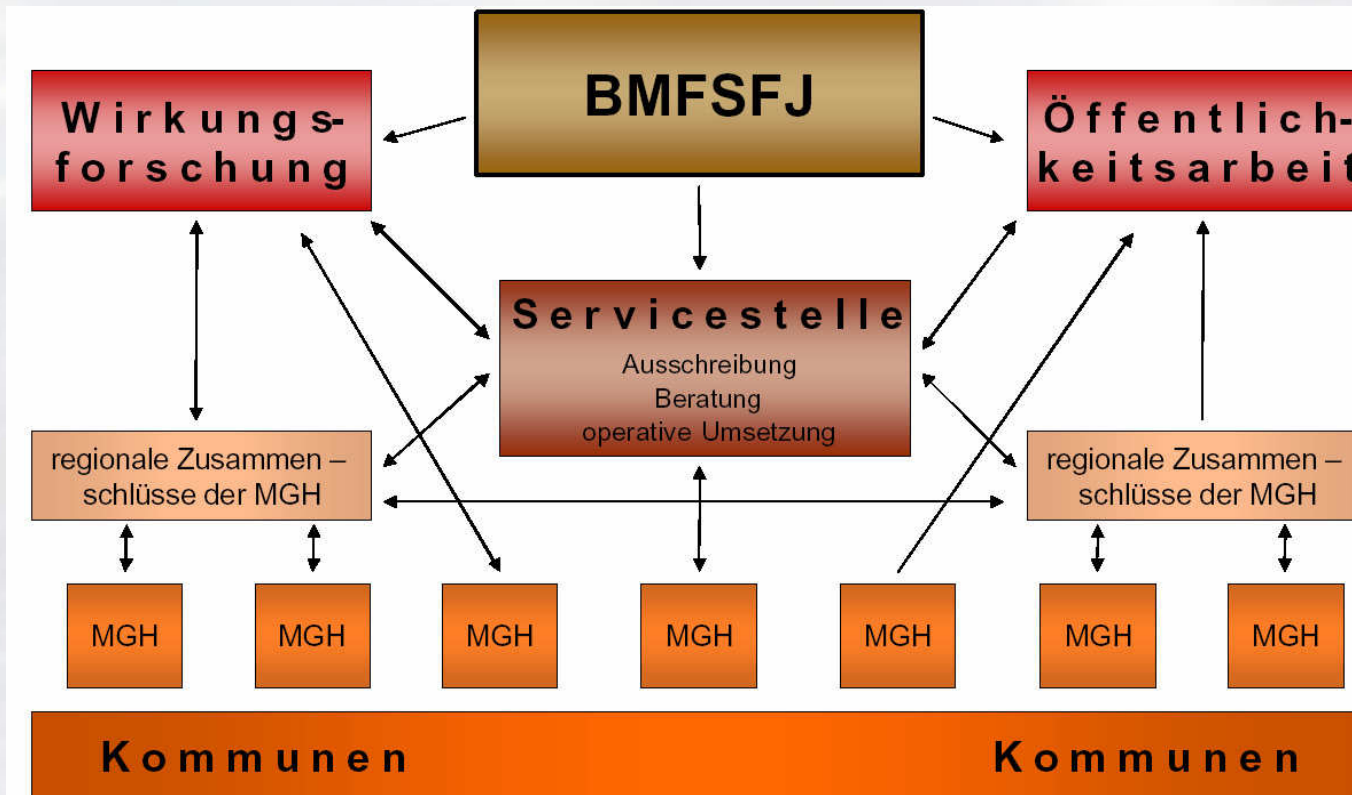
### Ziele

- Mehrgenerationenhäuser sind verlässliche Anlaufstellen, in denen sich Menschen jedes Lebensalters begegnen
- Mehrgenerationenhäuser bieten vielfältige Leistungen an
- Mehrgenerationenhäuser stärken den Zusammenhalt zwischen den Generationen
- Mehrgenerationenhäuser nutzen Erfahrungswissen und Potentiale aller Generationen
- Mehrgenerationenhäuser unterstützen Netzwerke für eine lebendige Bürgergesellschaft





## Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser Steuerung des Programms





## Die Gemeinde

- Langenfeld (in Mittelfranken) ist eine Gemeinde mit 1.038 Einwohnern, einem Ortsteil und einem Weiler
- 10 km von Neustadt/Aisch, 20 km von Bad Windsheim und je 50 km von Nürnberg und Würzburg entfernt



## Die Gemeinde

### ▪ Infrastruktur

- ⇒ Bäckerei mit Lebensmittelladen
- ⇒ Metzgerei
- ⇒ Dorfwirtshaus
- ⇒ Getränkemarkt
- ⇒ Arztpraxis
- ⇒ Kirche
- ⇒ Kindergarten
- ⇒ Je ein Spielplatz für Kleinkinder und die etwas größeren mit Seilturm
- ⇒ Skateranlage
- ⇒ Jugendtreff
- ⇒ Ca. 15 Vereine und Organisationen (2 Vereinsheime)
- ⇒ Radlertreff
- ⇒ VHS Außenstelle
- ⇒ Molkereibetrieb und mehrere Gewerbebetriebe





## Die Problemstellung

- Der Demografische Wandel bestimmt unsere Gesellschaft
- Die Veränderungen in der Altersstruktur ist für viele Industrienationen die Herausforderung des 21. Jahrhunderts

**Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland  
von 1950 bis 2050**

	Insgesamt am Jahresende	Davon im Alter von ... bis ... Jahren			
		unter 20	20 - 59	60 und älter	
	Millionen			in %	
1950 .....	69,3	30,4	55,0	14,6	1,0
1970 .....	78,1	30,0	50,1	19,9	2,0
1990 .....	79,8	21,7	57,9	20,4	3,8
2001 .....	82,4	20,9	55,0	24,1	3,9
2010 .....	83,1	18,7	55,7	25,6	5,0
2030 .....	81,2	17,1	48,5	34,4	7,3
2050 .....	75,1	16,1	47,2	36,7	12,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2003



## Die Problemstellung

- Der Demografische Wandel ist auf dem Lande ein noch größeres Problem als in der Stadt
- Der Anteil der Singles steigt, je **größer** die Kommune
- Der Anteil der Singles über 60 Jahren steigt, je **kleiner** die Kommune
- Weniger Kinder und BayKiBiG reduzieren die Öffnungszeiten von Kindergärten
- Deshalb müssen wir für alle Altersgruppen Lösungen der Unterstützung finden, damit das Dorf „lebenswert“ bleibt

### Wichtig ist:

Das Dorf muss eigenständiger Lebens- und Wirtschaftsraum bleiben!

Denn, wenn der Kern stirbt, stirbt auch die Rinde



## Die Entwicklung

- **Vision** - ein LEADER-Projekt Mehrgenerationenwohnen 2000
- **Projekte**
  - Der Arbeitskreis etabliert sich in Langenfeld 2003
  - Die Bevölkerung wird mit der Idee konfrontiert 2004
  - Das Bayerische Sozialministerium wird eingebunden 2005
  - Ein Altenhilfekonzept wird als Pilotprojekt erstellt 2005/2006  
(Mit Unterstützung der „Koordinationsstelle Betreutes Wohnen Zuhause)
- Aktionsprogramm **MehrGenerationenHaus** des Bundes
  - Bewerbung 09/2006
  - Aufnahme 01/2007
  - Zuwendungsbescheid 03/2007



## Die Entwicklung

- Architekt ausgewählt 03/2007
- Genehmigung Bauantrag Gemeinderat 06/2007
- Einstellung einer Teilzeitkraft „Soziales Management“ 06/2007
- Genehmigung Bauantrag Landratsamt 08/2007
- Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen für BA 1 09/2007
- Ausschreibung der Rohbauarbeiten BA 1 10/2007
- Submission der Rohbauarbeiten 10/2007
- Vergabe der Rohbauarbeiten 11/2007





Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

## Die Scheune



 *Dorflinde  
Langenfeld*

Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 13



Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

## Die Scheune



 *Dorflinde  
Langenfeld*

Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 14



Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

## Die Scheune

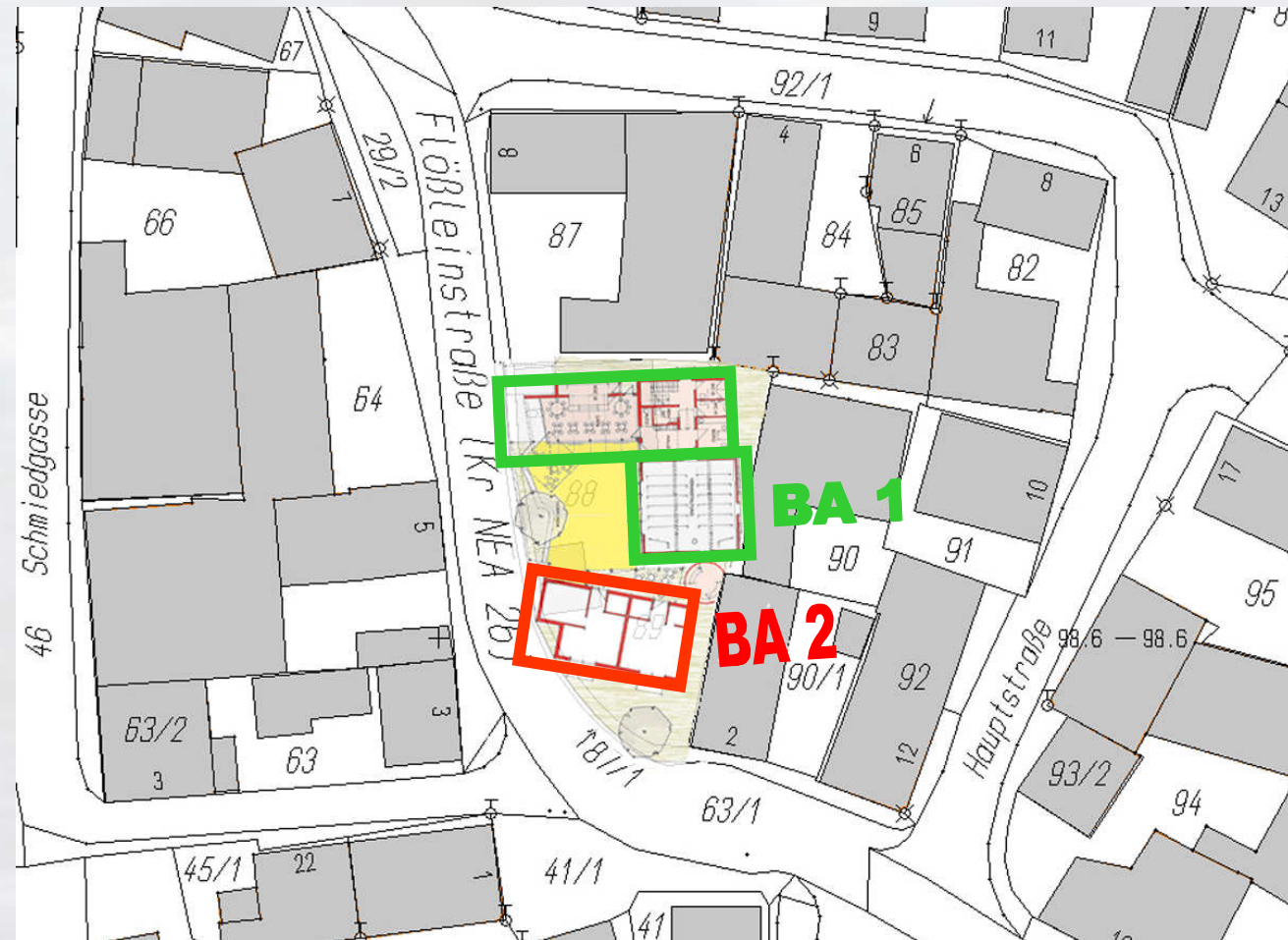


 *Dorflinde  
Langenfeld*

Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 15



## Die Lage



## Die Funktionen der Dorflinde

- **Tagescafé**  
Niedrige Hemmschwellen, sich in Gemeinschaft zu begeben
- **Bürgerbüros**  
Fachliche und diskrete Beratung durch haupt- u. ehrenamtliche Mitarbeiter (Arbeitskreis, Behinderten- u. Seniorenbeauftragte) und Kooperationspartner der Wohlfahrtsverbände
- **Betreuungsangebote**  
Kinder, Jugendliche, Senioren, Hausaufgabenhilfe, usw.
- **Veranstaltungen**  
sportliche Betätigung, kulturelle Angebote, VHS-Kurse, usw.
- **Haushaltsnahe Dienstleistungen**  
Gartenarbeiten, Hausarbeiten, Fahrdienste, Behördengänge, usw. werden vermittelt und koordiniert



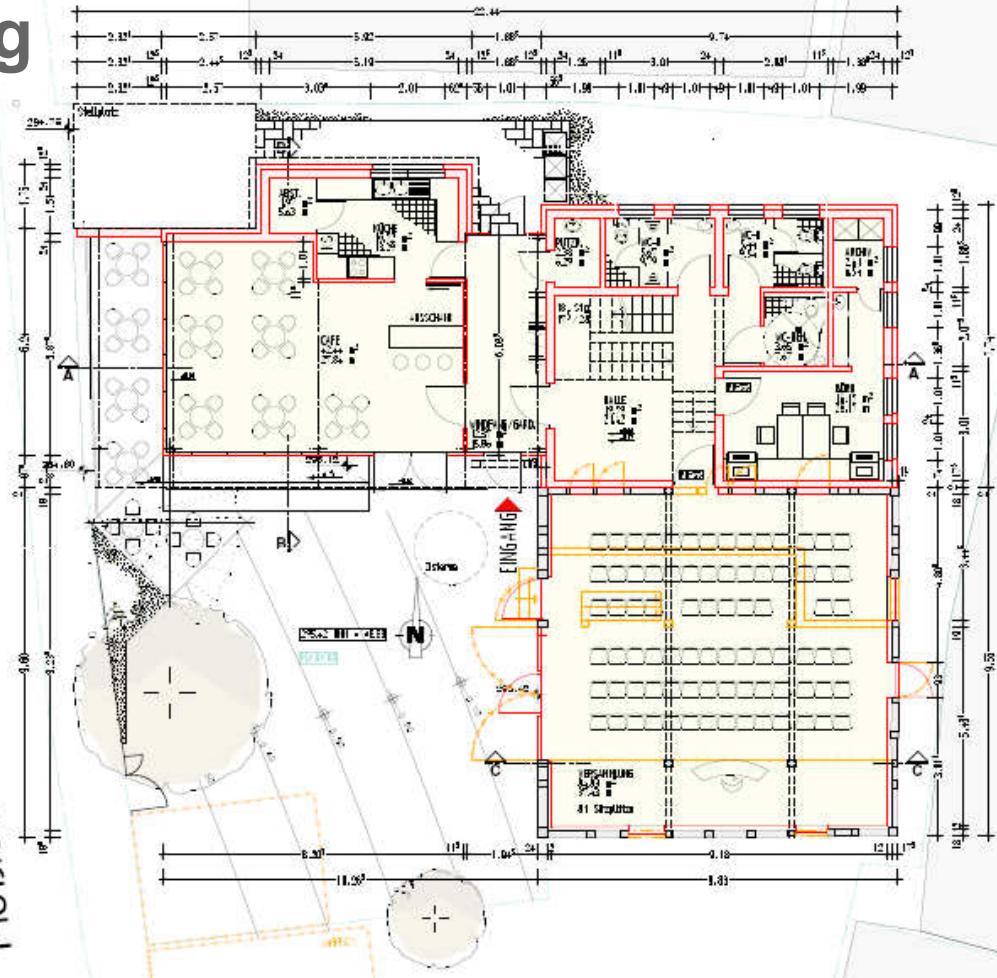


# Die Planung

- Erdgeschoss -

Tagescafé

Flößleinstraße (Kr NEA 26)



Anbau mit  
Büro, WC's,  
Putzraum und  
Treppenaufgang

Veranstaltungsraum  
Scheune

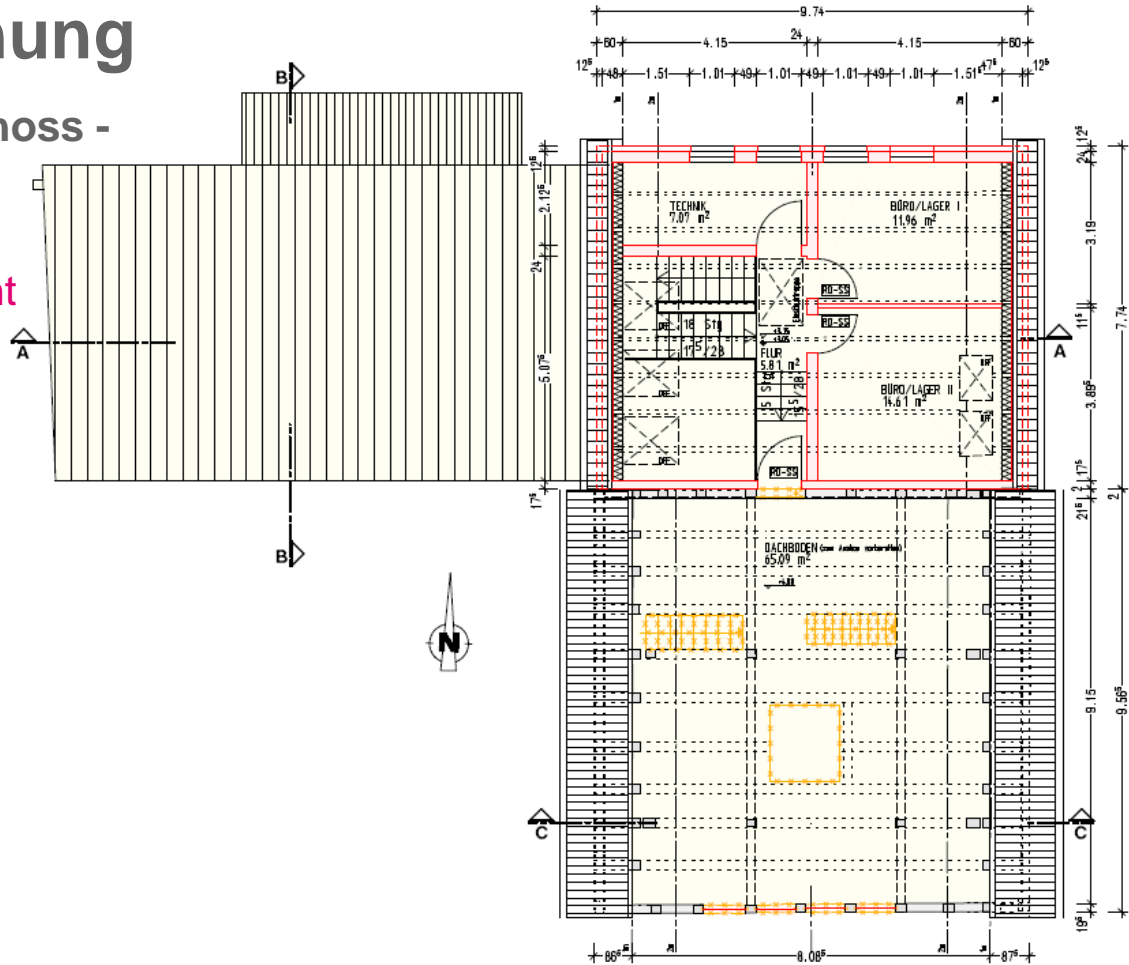




# Die Planung

- Obergeschoss -

Dachansicht  
Tagescafé



Anbau mit  
Lagerraum, Büro,  
und Technikraum

Dachboden  
Scheune





Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

## Die Planung

Ansicht -West- von der Flössleinstraße



 *Dorflinde  
Langenfeld*

Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 20

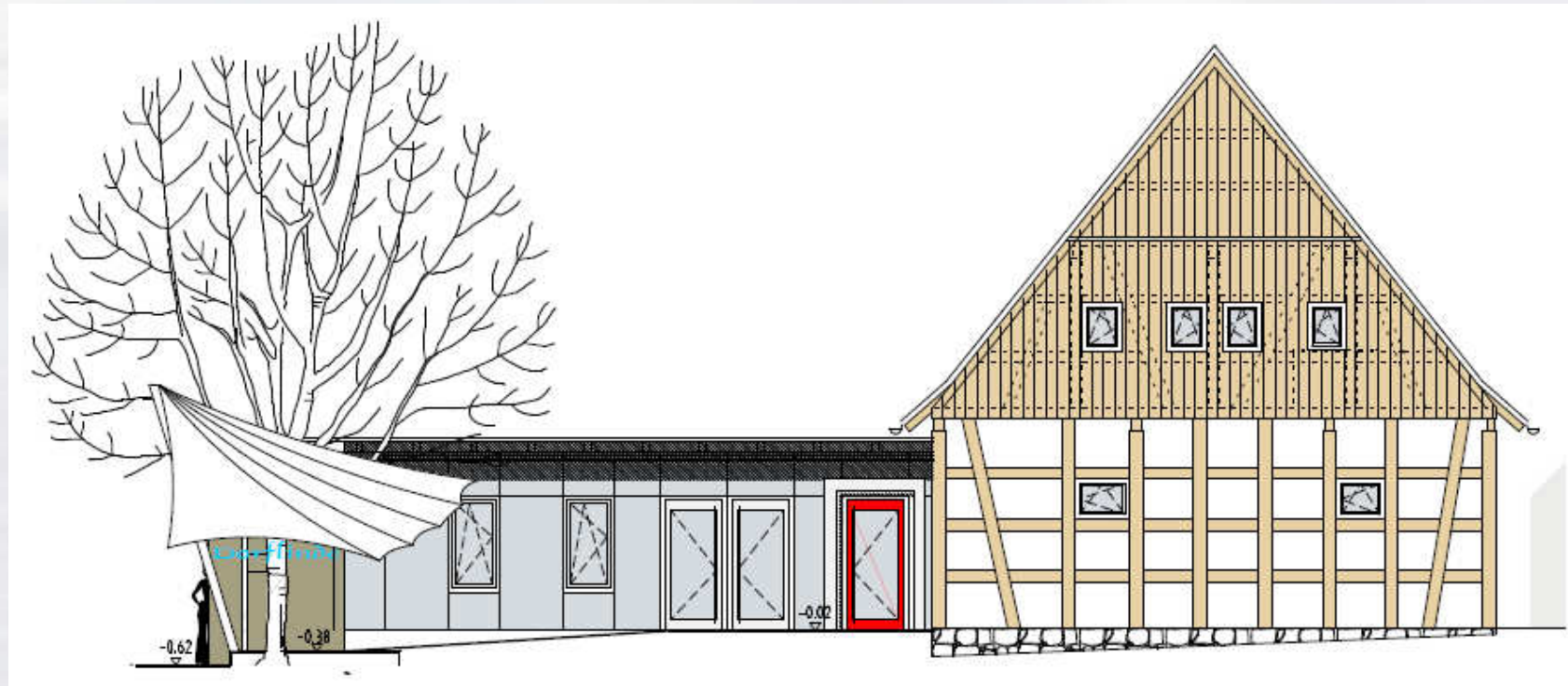


Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

## Die Planung

Ansicht -Süd-



 *Dorflinde  
Langenfeld*

Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 21



Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

# Die Planung

Ansicht -Nord-



 *Dorflinde  
Langenfeld*

Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 22

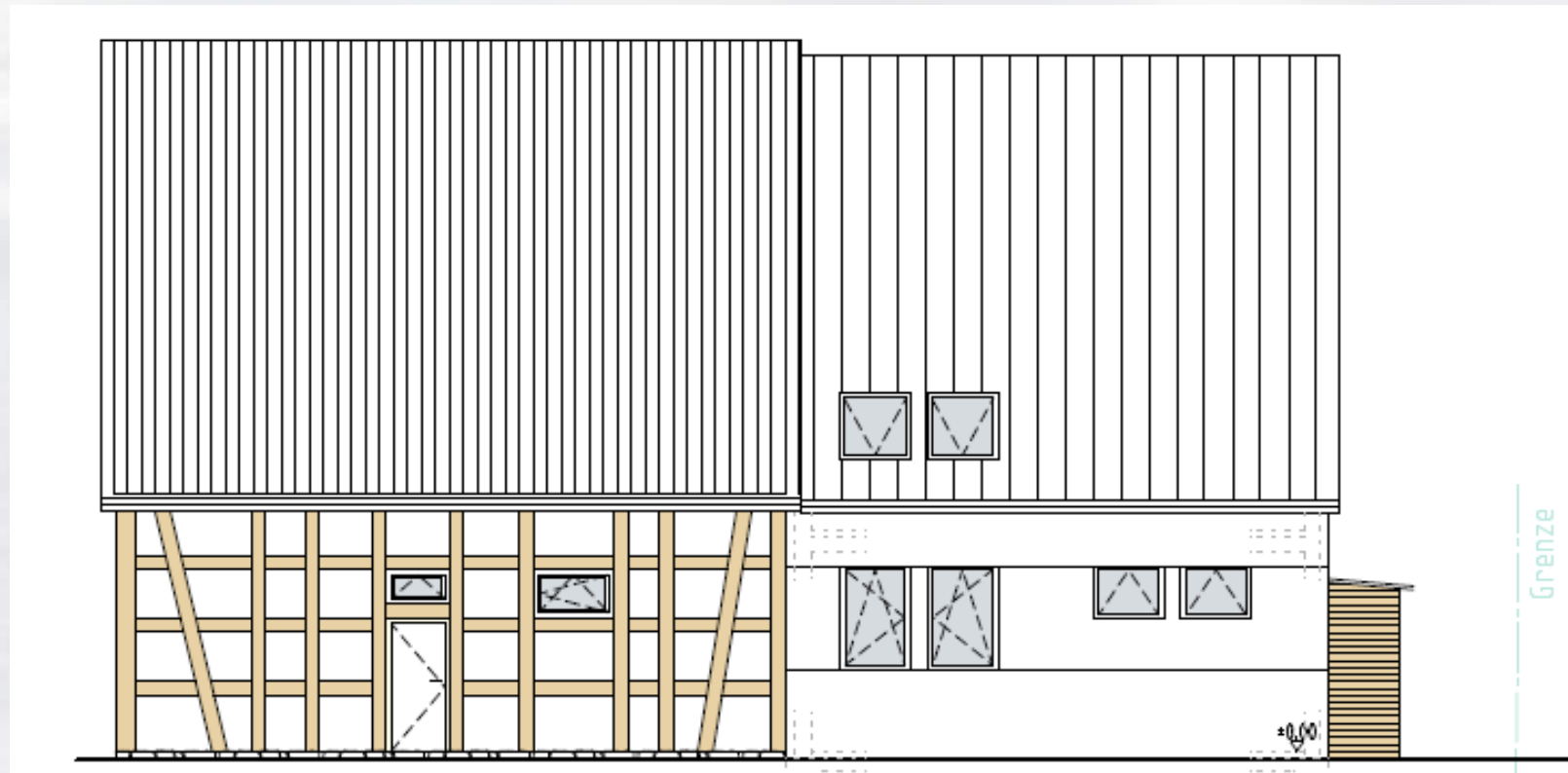


Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

## Die Planung

Ansicht -Ost- Gebäuderückseite



 *Dorflinde  
Langenfeld*

Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 23



## Der ganzheitliche Ansatz

- Funktionen im Innen-Ort erhalten und beleben
  - ⇒ Um- und Ausbau einer alten Scheune zu Veranstaltungsraum
  - ⇒ Bau von Büroräumen als Anlaufstelle für die Bürger
  - ⇒ Bau eines Tagescafés als Treff für alle Generationen
  - ⇒ Mehrgenerationen-Wohnen (angedacht als BA 2)
- Vorbildfunktion bei den Baumaßnahmen
  - ⇒ Alte Bausubstanz erhalten
  - ⇒ Einbau einer Zisterne
- Innovative Techniken zum Einsatz bringen
  - ⇒ Einbau eines Blockheizkraftwerkes
- Alternative Formen bei Baumaßnahmen
  - ⇒ Kombination von alter und neuer Bausubstanz
  - ⇒ Dachbegrünung auf dem Tagescafé
  - ⇒ Barrierefreie Zugangsmöglichkeit zu allen Funktionen



## Der weitere Zeitplan

- Baubeginn Sanierung der Scheune und Rohbau der Anbauten 11/2007
- Ausschreibung der weiteren Gewerke (Heizung, Elektro, Sanitär usw.) 11/2007
- Planungen/Verhandlungen für BA 2 laufen an 11/2007
- Feierliche Grundsteinlegung 01.12.2007
- Vergabe der weiteren Gewerke für BA 1 12/2007
- Abschluss der Sanierungs- und Bauarbeiten 09/2008
- Einweihung der Dorflinde Langenfeld 10/2008
- Voraussichtliche Umsetzung von Bauabschnitt 2 2008/2009



## Kooperationen der Dorflinde

- Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten
  - ⇒ Caritas
  - ⇒ Verein für ambulante Sozialdienste
  - ⇒ Diakonie
  - ⇒ Arbeiterwohlfahrt
  - ⇒ BRK
- Partnerschaft mit einem privaten Anbieter für „Service-Wohnen“ im Alter in einem umgebauten Bauernhof
- Partnerschaft mit dem MGH Stutensee (bei Karlsruhe)
- Kooperationen mit dem MGH Ammerndorf (Landkreis Fürth)
- Kooperation mit verschiedenen Wirtschaftsbetrieben
- Unterstützung von Studenten bei wissenschaftlichen Arbeiten
- Ideengeber für ländliche Kommunen im Landkreis und darüber hinaus





## Aktivitäten der Dorflinde

- Kompletterhebung in der Langenfelder Bevölkerung (420 Haushalte) bezüglich haushaltsnaher Dienstleistungen – Angebot wie Nachfrage
- Derzeit ca. 90 ehrenamtliche Anbieter von verschiedenen Dienstleistungen
- Etablierung teilweise schon vorhandener und neuer Angebote
  - ⇒ Nordic Walking Treff
  - ⇒ Seniorentreff
  - ⇒ Nachhilfeunterricht
  - ⇒ Krabbelgruppe
  - ⇒ Sporttreff für Frauen
  - ⇒ Jugendstübla
  - ⇒ Ferienprogramm
  - ⇒ Fahrdienste
  - ⇒ Kleinreparaturen





## Aktivitäten der Dorflinde

- Etablierung teilweise schon vorhandener und neuer Angebote
  - ⇒ Unterstützung bei Rentenfragen
  - ⇒ Bewerbertraining
  - ⇒ Rasen mähen
  - ⇒ Grabpflege
  - ⇒ mit Hund Gassi gehen
  - ⇒ Schneeräumen usw.
  - ⇒ Musikunterricht
  - ⇒ Unterstützung (Baden) Hilfsbedürftiger
  - ⇒ Regionale Vermittlungsstelle der Caritas für Babysitter und Leihgroßeltern
  - ⇒ Vermittlung von Pflegedienstleistungen
  - ⇒ Vermittlung fachlicher Unterstützung für Pflegeeinstufungen
  - ⇒ Kinderbetreuung außerhalb der KiGa-Zeiten
  - ⇒ u. v. m.





Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

## Krabbelgruppe



## Seniorentreff



 *Dorflinde  
Langenfeld*

Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 29

## Das Dorflinde-Team

- 20 ehrenamtlich aktive Arbeitskreis-Mitarbeiter
- Eine Teilzeitkraft „Soziales Management“
- Absolventin „Freiwilliges Soziales Schuljahr“
- Ein wissenschaftlicher Berater (Soziologie)

## Die Dorflinde-Führung

- Zwei Behinderten- und Seniorenbeauftragte
- Zwei Arbeitskreisleiterinnen
- Ehrenamtliche Bereichsleiter für
  - Rechtliche Fragen
  - Finanzen
  - Sponsoring
  - Bauabwicklung, Marketing und Vernetzung





Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

## Die Paten der Dorflinde



Christian Schmidt

MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im  
Bundesverteidigungsministerium  
CSU



Marlene Rupprecht

MdB  
SPD



Sabine Wennig

Geschäftsführung Arbeitsgruppe für Sozialplanung und  
Altersforschung (AfA)  
und Koordinationsstelle Betreutes Wohnen zu Hause



Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 31



Mehr  
Generationen  
Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

# Das Mehrgenerationenhaus Dorflinde Langenfeld eine wirklich



 *Dorflinde  
Langenfeld*

Christine Halbrichter / Wolfgang Rückert  
MGH Dorflinde Langenfeld  
28. Nov. 2007, Seite 32